

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 57=77 (1911)

Heft: 35

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

diese Angriffe wurden von den vorgeschobenen Wachschiffen abgewiesen.

Während zu Lande am Vormittag des 24. August das bereits geschilderte Gefecht bei *Dracevac* stattfand, hatte zur See die rote Flotte die Landung der blauen in der Bai von *Ljubac* mit Sicherheit konstatiert und wendete nunmehr alle Kraft auf, um die beiden in die genannte Bai führenden Passagen zu forcieren. Der Nachmittag des 24. August, die folgende Nacht und der Vormittag des 25. August waren durch fortgesetzte Versuche der roten Schiffe, in die Bai von *Ljubac* einzudringen, ausgefüllt. Dagegen hatte die blaue Flotte beide Eingänge in die Bai von *Ljubac* mit starken Schiffsaufstellungen gesperrt, die die Angriffe der roten Schiffe erfolgreich abwehrten.

Zu Lande sah sich inzwischen die rote Partei, deren Gros infolge verschiedener Detachierungen nur elf Kompagnien und eine Gebirgsbatterie stark war, durch die um ein Bataillon stärkere blaue Partei zum Rückzug genötigt, der bis Polesnik geführt wurde, wo das rote Detachement auch nächtigte. Das blaue Detachement nächtigte auf dem Gefechtsfelde im Raume *Brig-Dracevac*. Um das Landungsmanöver durch eine unter kriegsmäßigen Verhältnissen vollzogene Einschiffung beenden zu können, ließ die Manöverleitung das blaue Detachement zur Kenntnis gelangen, daß infolge der Vorgänge bei der in Hochkroatien befindlichen blauen Hauptkraft eine Fortsetzung der Vorrückung nicht mehr angemessen sei, das Detachement sich vielmehr zur Wiedereinschiffung am 25. vormittags bereitzuhalten habe. Infolgedessen entschloß sich Oberstbrigadier Graf *Salis*, am 25. sein Detachement wieder nach *Ljubac* zurückzuführen. Generalmajor *Babich* mußte hingegen den Versuch, den gelandeten Gegner zu schlagen, erneuern.

Das aus diesen Entschlüssen am 25. August hervorgegangene Gefecht nahm folgenden Verlauf: Die blaue Partei unternahm zeitlich früh gegen die roten Vorposten einen Vorstoß in der Absicht, sich den bevorstehenden Rückzug zu erleichtern; hierauf ging das blaue Detachement abschnittsweise nach *Ljubac* zurück. Ein großer Teil der Pferde des blauen Detachements war bereits in den Morgenstunden an die Küste geschickt und eingeschifft worden. Das blaue Gros begann seine *Einschiffung* erst gegen 9 Uhr 30 Minuten vormittags und war gegen 12 Uhr mittags vollständig an Bord der Transportflotte. Der rote Gegner, in der Verfolgung durch den Vorstoß der blauen Partei zunächst zurückgehalten, folgte nur langsam nach. Als sodann gegen 9 Uhr 30 Minuten vormittags so viele blaue Truppen die Küste erreicht hatten und die Einschiffung derart im Gang schien, daß eine Störung derselben kaum mehr zu befürchten war, gab der Thronfolger den Befehl zum *Einstellen* des Manövers und ließ *abblasen*.

Eidgenossenschaft.

Die fremden Militärmisionen beim I. Armeekorps.
Zu den diesjährigen Herbstmanövern des I. Armeekorps sind folgende ausländische Offiziere kommandiert:

Deutschland: General der Infanterie Freiherr von und zu Egloffstein, Gouverneur von Straßburg; Oberst-

leutnant Gräser, Dienstchef im Großen Generalstab; Premierleutnant Freiherr von Doernberg, vom Kürassierregiment von Driesen Nr. 4, kommandiert zur deutschen Gesandtschaft in Bern. *Argentinien*: Infanterieoberst Don Cornelio Guitierrez; Artillerieoberst Alfredo Freixa, Militärattaché an der argentinischen Gesandtschaft in Rom. *Oesterreich - Ungarn*: Feldmarschallleutnant Blasius Schemua, Sektionschef im Kriegsministerium; Oberstleutnant im Generalstab Karl von Söös, vom Operationsbureau des Generalstabs; Major im Generalstab Baron von Berlepsch, Militärattaché in Bern; Generalstabshauptmann Karl Schneller, vom Präsidialbureau des Kriegsministeriums. *Belgien*: Kommandant im Generalstab Mamet, Chef des Unterrichtsbureaus im Kriegsministerium. *Spanien*: Oberstleutnant im Generalstab Jorge Fernandez de Heredia, Militärattaché in Bern. *Vereinigte Staaten von Amerika*: Infanterie-Oberstleutnant Georg Bell Jr., vom Generalinspektorat-Bureau im Kriegsdepartement; Hauptmann Henri L. Newbold, vom vierten Feldartillerieregiment; Hauptmann Roger S. Fitch, vom 2. Kavallerieregiment. *Frankreich*: General Mercier-Milon, Kommandant des 15. Armeekorps; Hauptmann Becker, Militärattaché in Bern; Hauptmann im Generalstab Boizard. *Großbritannien*: Oberst E. J. Granet, Militärattaché in Rom; Oberstleutnant Harper, D. S. O., vom Generalstab; Oberstleutnant F. S. Maude, C. M. G., D. S. O. *Guatemala*: Sanitätsobrist Dr. Ernesto Méicos, gegenwärtig Generalkonsul in Hamburg; Genieleutnant Salvador Serrano Munoz, Gesandtschaftssekretär in Berlin. *Italien*: Generalleutnant Domenico Grandi; Generalstabsmajor Carlo de Antonio; Generalstabshauptmann Alberto de Marinis, Militärattaché in Bern. *Niederlande*: Jonkheer G. A. A. Alting von Gensau, Major im Generalstab, Chef der zweiten Sektion des Militärdepartements; Major im Generalstab der Kolonialarmee von Niederländisch-Indien E. Den Dooren de Jong. *Japan*: Kommandant der Infanterie K. Nagai. *Portugal*: Infanteriemajor Angelo Leopoldo da Cruz et Souza; João Pereira Bastos, Artilleriemajor. *Rußland*: Oberst Slacon, vom Generalstab; Hauptmann der Garde-Artillerie Baklund. *Peru*: Oberstleutnant E. Ballesteros; Hauptmann Arias Aragüez. *Schweden*: Artilleriehauptmann G. Byörnström, vom ersten Artillerieregiment „Svea“; Hauptmann M. Harleman.

Ordre de Bataille für die Herbstübungen des I. Armeekorps.

Armeekorpsstab (Uebungsleitung):

Armeekorps-Kommandant Oberst-Korpskommandant Isler Peter. Stabschef Oberst Zeerleider Fritz.

Oberst der Artillerie Oberst Melley Chs. Oberst des Genie Oberst Ettier Paul.

Korpsarzt Oberst Kohler Alfred. Trainchef Oberstleutnant Müllegg Fr.

1. DIVISION.

Divisionsstab: Kommandant Oberstdivisionär Bonnard Louis-Henri, Stabschef Major Bridel Gust., Divisionsarzt Major Yersin Charles, Divisionspferdeearzt Major Ramelet Adrien, Trainoffizier Major Pilliod Alfr. Div.-Kr.-Kommissär Oberstleutnant Südheimer Alex.

Infanteriebrigade 1 Kommandant Oberst de Loys, Treytorrens. *Inf.-Reg. 2* Kommandant Oberstleutnant Blanchod Léon. Bat. 4: Major Pitton Henri, Bat. 5: Major Bardet Phil., Bat. 6: Major Fonjallaz II.

Inf.-Reg. 1 Kommandant Oberstleutnant Grobet Adrien. Bat. 1: Major Vuilleumier, Eug., Bat. 2: Major Guignard Paul, Bat. 3: Major Delessert Paul.

Infanteriebrigade 2 Kommandant Oberst de Meuron Edouard. *Inf.-Reg. 4* Kommandant Oberstleutnant Boulomey G. Bat. 10: Major Bordier Edouard, Bat. 11: Major Beeger Maurice, Bat. 88: Major Burgener Jos.

Inf.-Reg. 3 Kommandant Oberstleutnant Bersier Chr. Bat. 7: Major Crisinel Ulysse, Bat. 8: Major Grenier L., Bat. 9: Major Chavannes Emile, Schützenbataillon 1: Major de Blonay Rod. *Guidenkompagnie 1*: Hauptmann Zeerleider Gotth.

Feldartillerieregiment 1 Kommandant Oberst van Berchem Paul. *Abt. II/1* Kommandant Major de Reynier James. Batt. 4: Hauptmann de Tscharner Ed., Batt. 5: Hauptmann Jotterand Alois, Batt. 6: Hauptmann Dufour Samuel.

Abt. I/1 Kommandant Major de Haller Chs. Batt. 1: Hauptmann Fertig Max, Batt. 2: Hauptmann de Cérenville Max, Batt. 3: Hauptmann Decollogny H.

Geniebataillon 1 Kommandant Major Schmid O. Sapp.-Komp. I/1: Hauptmann Raymond Max, Sapp.-Komp. II/1: Hauptmann Deluz Ernest.

Divisionslazarett 1 Kommandant Major Redard Chs. Amb. 1: Hauptmann Audeoud G., Amb. 2: Hauptmann Vernet Albert, Amb. 3: Hauptmann Deluz Gustave.

Dienst hinter der Linie: Endetappe Kommandant Inf.-Oberst Décopet C., Mannschafts- und Munitionsdepot Inf.-Hauptmann Méan A., Pferdedepot und Kuranstalt Vet.-Major Engi L.

2. DIVISION.

Divisionsstab: Kommandant Oberstdivisionär Galiffe Amédée, Stabschef Oberstleutnant de Muralt Henri, Divisionsarzt Oberst de Montmollin G., Divisionspferdearzt Major Huber David, Trainoffizier Major Guillet Jean, Div.-Kr.-Kommissär Oberstleutnant Schaechelin Arth.

Infanteriebrigade 3 Kommandant Oberst Weißenbach Aug. *Inf.-Reg. 6* Kommandant Oberstleutnant Rochette Camille. Bat. 16: Major Thelin Alfred, Bat. 17: Major Meyer Charles, Bat. 18: Major Jeanneret Aug.

Inf.-Reg. 5 Kommandant Oberstleutnant Apothéloz Louis. Bat. 13: Major de Loriol Gaston, Bat. 14: Major Vicarino Eug., Bat. 15: Major Spicher Franz.

Infanteriebrigade 4 Kommandant Oberst Römer Jean. *Inf.-Reg. 8* Kommandant Oberstleutnant Charmillot Paul. Bat. 22: Major Huot Emile, Bat. 23: Major Kipfer Paul, Bat. 24: Major Fonjallaz Arth.

Inf.-Reg. 7 Kommandant Oberstleutnant im Generalstab de Perrot Cl. Bat. 19: Major Duvoisin Timoth., Bat. 20: Major Bonhôte Paul, Bat. 21: Major Bohren Arnold. Schützenbataillon 2: Major Borel William. *Guidenkompanie 2*: Hauptmann Goudet Louis.

Feldartillerieregiment 2 Kommandant Oberst Lardy Paul. *Abt. II/2* Kommandant Major de Crousaz Roger. Batt. 10: Hauptmann Kohler Jean, Batt. 11: Hauptmann Mauler Chs., Batt. 12: Rehfous Chs.

Abt. I/2 Kommandant Major Bujard Ernest. Batt. 7: Hauptmann Wavre André, Batt. 8: Oberleutnant Bovet H. (int.), Batt. 9: Oberleutnant Turrettini F. (int.).

Geniebataillon 2 Kommandant Major Mayor Edm. Sapp.-Komp. II/2: Hauptmann Blattner Emile, Sapp.-Komp. I/2: Hauptmann Doret Ernest.

Divisionslazarett 2 Kommandant Major de Marval Chs. Amb. 6: Hauptmann Buman Ed., Amb. 7: Hauptmann Humbert Fern., Amb. 8: Hauptmann Morel André.

Dienst hinter der Linie: Endetappe Kommandant Genieoberstleutnant Schönenberger F., Mannschafts- und Munitionsdepot: Infanteriehauptmann Hauswirth M., Pferdedepot und Kuranstalt Vet.-Hauptmann Minder A.

Nicht im Divisionsverband stehende Truppen.

Stab des Detachements St. Maurice Kommandant Oberstleutnant Chesseix H. Füs.-Bat. 12: Major im Generalstab Verrey Chs.

Kavalleriebrigade 1 Kommandant Oberstleutnant Sarasin Karl. *Kav.-Reg. 2* Kommandant Major Testuz J. Schwadron 4: Hauptmann Pilivet J., Schwadron 5: Hauptmann de Castella A., Schwadron 6: Hauptmann de Diesbach H.

Kav.-Reg. 1 Kommandant Major J. G. Poudret H. Schwadron 1: Hauptmann Roulet S., Schwadron 2: Hauptmann de Mestral A., Schwadron 3: Hauptmann im Generalstab Dollfuß R. Reitende Mitr.-Komp. 1: Hauptmann Reutter E.

Kavalleriebrigade 2 Kommandant Oberstleutnant Schwendimann Wilh. *Kav.-Reg. 5* Kommandant Major Sarasin P. Schwadron 13: Hauptmann Schürch F. Schwadron 14: Hauptmann Weibel P., Schwadron 15: Hauptmann Bally E.

Kav.-Reg. 3 Kommandant Major Beck J. Schwadron 7: Hauptmann v. Müller E., Schwadron 8: Hauptmann Lotz M., Schwadron 9: Hauptmann Hänni E. Reitende Mitr.-Komp. 2: Hauptmann Bösiger W.

Feldartillerieregiment 3 Kommandant Oberstleutnant de Bonstetten Hermann. *Abt. II/3* Kommandant Major Dominicé Fréd. Batt. 16: Hauptmann Decrue David, Batt. 17: Hauptmann Daguet Léon, Batt. 18: Hauptmann Comte Paul.

Abt. I/3 Kommandant Major Turrettini Edm. Batt. 13: Hauptmann Juilliard Rob., Batt. 14: Hauptmann Petitmermet M., Batt. 15: Pelichet Const.

Gebirgsartillerie-Abteilung 1 Kommandant Oberstleutnant Fama Albano. Batt. 1: Hauptmann de Torrenté L., Batt. 2: Hauptmann Ney M., Batt. 3: Hauptmann Hürlmann Ch.

Kriegsbrückenabteilung 1 Kommandant Oberstleutnant Deluz Louis. Pont.-Komp. II/1: Hauptmann Waeber Aug., Pont.-Komp. I/1: Hauptmann Walther Hans, Kriegsbrücken - Train - Komp. 1: Hauptmann de Tavel Alex.

Telegraphen-Kompanie 1 Kommandant Hauptmann Daxelhoffer Marcel.

Telegraphen-Kompanie 2 Kommandant Hauptmann Basler A.

Ballonkompanie Kommandant Hauptmann Meßner Emil.

Detachement der Festungstruppen Kommandant Major Brémont M. Maschinengewehrkompanie 3: Hauptmann Pahud Chs., Festungspionierkompanie 3: Hauptmann Long Constant, Festungssappeurkompanie 3: Hauptmann Corboz Paul.

Verpflegungs-Abteilung 1 Kommandant Major Fonjallaz Hermann. Verpfleg.-Komp. 2: Hauptmann Hörner R., Verpflegs.-Komp. 1: Hauptmann Schär Alfr.

Verpflegungs-Train 1 Kommandant Major Delarageaz Louis. Abt. 2: Hauptmann Gros Edouard, Abt. 1: Hauptmann Chamot Paul.

Ausland.

Vereinigte Staaten von Amerika. Kadettengraues Tuch. Nach den von den verschiedenen Armeekommisionen angestellten Proben und Versuchen hat sich das sogenannte „Kadettengrau“ als die geeignete Farbe für Uniformen erwiesen. Vor einiger Zeit berichtete die Tropenkommission auf den Philippinen, daß Kadettengrau auch die kühlsste Farbe sei, wie Versuche mit verschiedenfarbigen Bekleidungsstücken gezeigt hätten. Weiße Leinenanzüge seien allerdings nach dem Bericht dieser Kommission die kühlstens, alsdann aber kommt bereits das Kadettengrau. Die Kommission in West Point, die viele Versuche in bezug auf Sichtbarkeit und Haltbarkeit von Bekleidungsgegenständen ausgeführt hat, sagt in ihrem dem Kriegsdepartement eingereichten Bericht, daß Kadettengrau den Vorzug vor allen anderen Farben verdiene. Olivenfarbiges Tuch habe sich von jedem beliebigen Hintergrunde weniger als jede andere Farbe ab, es sei dieses daher am wenigsten im Gelände sichtbar. Kadettengrau stehe in dieser Hinsicht an zweiter Stelle, sei jedoch bei hellgrünem Hintergrunde bzw. im frühen Frühling im Gelände ebenso wenig sichtbar als ersteres. In bezug auf Haltbarkeit sei das Kadettengrau unerreicht, demnächst folge Khaki. (Militär-Wochenblatt.)

Zürich Savoy Hotel Baur en ville

I. Ranges. Modernster Comfort.
Täglich Konzerte im Restaurant und Bar.
Rendez-vous aller Sportleute.

A. WEZSTEIN, Maßgeschäft I. Ranges
BASEL, Frisiertstraße Nr. 32. Telefon Nr. 1752.